



Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt
Köln-Longerich

Schulprogramm

Stand: September 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Die Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt.....	3
2.	Pädagogisches Profil	8
3.	Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	15
4.	Erziehen und Beraten	20
5.	Schulleben.....	23
6.	Elternmitarbeit	27
7.	Literaturverzeichnis	29
8.	Anhänge.....	29

1 Die Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt

Die GGS Gartenstadt stellt sich vor

Die GGS Gartenstadt liegt mitten in der „Gartenstadt“ – die frühere Bezeichnung für den Stadtteil Longerich. Ihr Einzugsgebiet ist flächenmäßig sehr groß und umfasst folgende Gebiete: Alt-Longerich, das Siedlungsgebiet rund um den Dädalusring, das dünner besiedelte Gebiet Ginsterberg/Heckpfad, die vor ca. 65 Jahren entstandene „Katholikentagessiedlung“ (zwischen Longericher Straße und Grünstreifen/Krankenhaus), die Gartenstadt-Siedlungen (nördlich und südlich der Wilhelm-Sollmann-Straße).

Unsere Schule ist heute eine zweizügige Grundschule mit ca. 200 Schüler:innen in acht Klassen. Wir haben mit dem Schuljahr 2024/25 unsere Kapazitäten für die Offene Ganztagschule (OGS) auf 200 Plätze ausgebaut und können dadurch derzeit allen Kindern, deren Eltern dies wünschen, eine pädagogische Betreuung bis in den Nachmittag hinein ermöglichen.

Die Schüler:innen unserer Schule kommen überwiegend aus dem weitläufigem Einzugsgebiet und aus allen sozialen Schichten. Die Zusammensetzung kann insgesamt als ausgewogen bezeichnet werden. Der Anteil der Kinder aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte liegt bei ca. 40 Prozent und ist jahrgangswise unterschiedlich verteilt. Die überwiegende Mehrheit unserer Kinder wurde in Deutschland geboren.

In unserem Einzugsbereich sind wir neben zwei katholischen Grundschulen die einzige Gemeinschaftsgrundschule in Longerich. Kinder mit momentan dreizehn verschiedenen Nationalitäten, unterschiedlichen Kulturen und Religionen lernen und spielen bei uns friedlich miteinander. Sie erlernen und erleben in der Klassen- und Schulgemeinschaft gegenseitige Akzeptanz und Toleranz als eine wichtige Grundhaltung, die, genau wie Lesen, Schreiben und Rechnen, für ihr weiteres Leben unverzichtbar ist.

Für Kinder mit der Familiensprache Türkisch besteht die Möglichkeit am Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) im Fach Türkisch mit derzeit zwei Wochenstunden teilzunehmen. Die Stadt Köln bietet außerdem auch für viele andere Herkunftssprachen Unterricht an. Die entsprechenden Standorte können bei Bedarf bei der Stadt Köln ([Herkunftssprachlicher Unterricht an Kölner Schulen - Stadt Köln](#)) oder in der Schule erfragt werden.

Die GGS Gartenstadt steht für Kinder aller religiösen Zugehörigkeiten offen. Religionsunterricht wird derzeit aus schulorganisatorischen Gründen nicht erteilt. Alle Kinder nehmen im Klassenverband zwei Stunden am Lernangebot Philosophieren mit Kindern teil. Es gibt vier ökumenische Gottesdienste im Schuljahr in der katholischen Kirche Christ König oder der evangelischen Kirche Immanuel. Unser Stundenplan ist so organisiert, dass alle Kinder von der ersten bis mindestens zur vierten Stunde Unterricht haben. Um Unterrichtsausfälle zu vermeiden bzw. möglichst gering zu halten, gibt es ein Vertretungskonzept.

Das Gebäude unserer Schule wurde 1956 fertig gestellt. Der unter Denkmalschutz stehende rote Klinkerbau besteht aus zwei Gebäudeteilen, die im hinteren Bereich an einen Park angrenzen. Dieser Park und der nahe gelegene Spielplatz können mit den Klassen aufgesucht werden – eine Möglichkeit, die wir besonders im Frühling und Sommer regelmäßig nutzen. Auch für Sportveranstaltungen und Erkundungen in der Natur nutzen wir diese Orte gern.

Im Erdgeschoss unseres Schulgebäudes befinden sich ein Werkraum, eine Küche, vier Klassenräume, die Schulbücherei und das Büro der Schulsozialarbeiterin. Außerdem gibt es durch den Werkraum einen Zugang zur Aula. In der ersten Etage befinden sich unser Teamraum, das Sekretariat, das Schulleitungsbüro sowie ein Materialraum, ein Besprechungsraum und vier weitere Klassenräume.

Wir haben eine große Ein-Feld-Sporthalle und eine Mehrzweckhalle (Aula), die überwiegend als Versammlungsstätte für Schulfeste, Informationsveranstaltungen oder Ausstellungen genutzt wird.

Die Schule verfügt über zwei Toilettenanlagen außerhalb des Gebäudes, deren Kernsanierung im Sommer 2005 fertiggestellt wurde.

Seit dem Umzug der Katholischen Grundschule zum Standort Altonaer Straße im Herbst 2003 teilen sich beide Schulen die Turnhalle, die Mehrzweckhalle und den Schulhof. Unser weitläufiger mit zahlreichen Bäumen und Büschen gestalteter Schulhof schafft den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu aktivem Spiel. Durch seine räumliche Gliederung in verschiedene Bereiche und zahlreiche Spiel- und Kletterangebote können alle Kinder vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln und verschiedenen Interessen bzw. Neigungen nachgehen.

Im Nebengebäude befinden sich drei Gruppenräume und die OGS-Küche, Büro der OGS-Leitung, ein Material-/Teamraum und die OGS-Räume unserer Nachbarschule. Einen

unserer Gruppenräume nutzen wir oft vormittags für Fördermaßnahmen durch die sozialpädagogische Fachkraft, das Kinderparlament und für den Türkischunterricht.

Die Schüler:innen verbringen viele Stunden ihres Alltags in der Schule. Der Lebensraum Schule soll deshalb kindgerechte Lebendigkeit, Gemeinschaftssinn und Geborgenheit vermitteln und das Interesse am Lernen fördern. Um dem zu entsprechen, gestalten die Klassenlehrer:innen mit ihren Schüler:innen die Klassenräume und Flure jahreszeitlich bzw. entsprechend der jeweiligen Lerninhalte. In jedem Klassenraum gibt es eine Lesecke mit einem kleinen Sofa und Regale, in denen Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

In unseren Klassen finden sich keine Kreidetafeln mehr, 2023 wurden sie durch Touchpanels mit Whiteboards ersetzt. Dies sind interaktive Smartboards, die mit verschiedenen digitalen Funktionen (z.B. Screen Share) und Apps ausgestattet sind. Außerdem gibt es pro Klasse vier iPads und weitere 60 iPads für acht Klassen.

Jahrgangsbezogener Unterricht und Schuleingangsphase

Jedes Kind hat bei Schuleintritt seine eigene Lebensgeschichte, seine besonderen Interessen, Begabungen und Lernvoraussetzungen in unterschiedlichster Form und Ausprägung. So kann man zum Beispiel im ersten Schuljahr davon ausgehen, dass in einer Klasse deutliche Entwicklungsunterschiede von bis zu drei Jahren vorhanden sind. Die Vorstellung von einer Homogenität ist somit unrealistisch, ebenso diese als Ziel zu betrachten. Kinder lernen nicht zur gleichen Zeit, mit gleichen Methoden und im gleichen Tempo die gleichen Lerninhalte. Trotzdem gibt es natürlich vorgegebene Lernziele und Lerninhalte, die von allen Kindern zu erreichen und zu bearbeiten sind. Ein wesentliches Ziel der schulischen Arbeit und gleichzeitig auch eine der größten täglichen Herausforderung für Lehrkräfte ist somit die individuelle und optimale Förderung aller Kinder. Dies wiederum kann nur in einem differenzierten Unterricht geleistet werden. Dieser Anspruch bezieht sich auf alle Jahrgangsstufen der Grundschule.

An der GGS Gartenstadt wird jahrgangsbezogen unterrichtet. Da alle Kolleg:innen dem Anspruch der individuellen Förderung der Kinder versuchen gerecht zu werden, nutzen wir die Formen der inneren und äußeren Differenzierung:

- Differenzierung nach stofflichem Umfang (Quantität)
- Differenzierung nach Schwierigkeitsgraden (Qualität)
- Unterschiedlicher Umfang der Unterstützungsleistungen (durch verschiedene Medien, Personen, Räume)
- Zeitliche Differenzierung
- Differenzierung nach Lösungsmöglichkeiten
- Kooperative Lernformen

Der jahrgangsbezogene Unterricht bietet den Kindern einen überwiegend stabilen Klassenverband, der nicht durch eine jährliche Fluktuation gekennzeichnet ist. Dadurch soll den Kindern ermöglicht werden, ein sicheres und geborgenes Gefühl innerhalb der Gruppe aufzubauen und feste Freundschaften zu schließen. In allen Klassen unterrichten zusätzlich weitere Fachlehrer:innen, sodass die Kinder Kontakt zu weiteren Lehrpersonen haben. Außerdem unterstützt unsere sozialpädagogische Fachkraft das Lernen in der Schuleingangsphase durch Förderung der Basiskompetenzen und des sozialen Miteinanders.

Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule (OGS) ist für Eltern eine Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Sie bietet ihnen die Sicherheit, dass ihr Kind gut versorgt ist, bei den Lernzeiten betreut wird, aber auch Zeit zum Spielen findet und vielfältige neue Anregungen erhält. Die Kinder verbringen einen Teil des Nachmittags in ihren vertrauten Lerngruppen. Konzeptionell orientiert sich die OGS an den fünf Säulen des Schulprofils. Wir arbeiten stetig an einer stärkeren Verzahnung zwischen dem Vor- und Nachmittag, z.B. durch gemeinsame Fortbildungstage, kooperative Klassenratsstunden und die Beteiligung an den Sitzungen des Kinderparlamentes.

- **Angebotszeiten**

Es gibt verlässliche Angebotszeiten bis 15 Uhr, 16 Uhr, 16.30 Uhr und 17 Uhr. Dabei können die Zeiten je nach Wochentag gewechselt werden, eine entsprechende Abfrage gibt es zu Beginn des Schuljahres.

Außerdem bieten wir in Kooperation mit der KGS eine Frühbetreuung ab 7.30 Uhr an.

- **Lernzeit**

Die Lernzeiten finden montags bis donnerstags im Klassenverband und z.T. in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft/ der sozialpädagogischen Fachkraft statt. Die Kinder arbeiten in dieser Zeit an ihrem Lernzeitplan und können bei Bedarf Fragen stellen. Dabei ist es Aufgabe der OGS Mitarbeiter:innen, die Kinder ggfs. zu motivieren und das selbstständige Arbeiten zu unterstützen. Die Lehrkraft bzw. die Sozialpädagogin übernehmen Aufgaben der individuellen Förderung.

- **Freizeitgestaltung**

Für die Freizeitgestaltung werden die drei Gruppenräume, die Aula, die Turnhalle und der Schulhof genutzt. Es gibt derzeit feste Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Sport, Kreativität, Musik, Ernährung, Forschen/Entdecken. Außerdem bietet der Lino-Club auf Verbundebene Kinderfeste, Fußballturniere und AG-Shows an.

- **Mittagessen**

Das Mittagessen richtet sich nach der Empfehlung der deutschen Gesellschaft für Ernährung. Es gibt die Möglichkeit auf vegetarische Angebote zurück zu greifen und es können Allergien und religiöse Vorschriften berücksichtigt werden. Als Getränke gibt es in erster Linie stilles und kohlenensäurehaltiges Wasser, ungesüßte Tees und im Sommer auch Saftschorlen. Gegessen wird in den Gruppenräumen und seit dem Schuljahr 2024/25 zusätzlich in einem weiteren Raum der gegenüberliegenden Kirchengemeinde.

2. Pädagogisches Profil

Folgende pädagogischen Grundsätze sollen sich in unserer täglichen Arbeit widerspiegeln:

- Kinder brauchen die gemeinsame Unterstützung von Elternhaus und Schule.
- Kinder sind verschieden und brauchen individuelle Forderung und Förderung.
- Kinder üben selbstverantwortliches und eigenständiges Lernen.
- Kinder lernen voneinander und miteinander.
- Kinder brauchen Geborgenheit.
- Kinder lernen, sich in der Gemeinschaft zu integrieren und zu respektieren.
- Kinder nutzen unterschiedliche Medien für ihr Lernen.
- Kinder wachsen an Herausforderungen.
- Kinder brauchen Anregungen und den Mut, aktiv an Lernprozessen teilzunehmen.
- Kinder bekommen die Gelegenheit, Leistung entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten zu zeigen.
- Kinder brauchen Erfolge.

Unsere Schule möchte gemeinsam mit den Lehrer:innen und pädagogischen Mitarbeiter:innen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag erfüllen. Dies geschieht in Verantwortung aller Beteiligten. Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, in der aufgeschlossene und neugierige Kinder sich von einer anregend gestalteten Umgebung durch Unterricht fordern und fördern lassen. Wir setzen voraus, dass Kinder von Natur aus neugierig und interessiert daran sind, selbstständig zu werden und altersgemäße Verantwortung für die Gemeinschaft und für die Lernentwicklung zu übernehmen. Die Lehrkräfte sowie alle pädagogischen Mitarbeiter:innen der Schule sind bereit, sich fortzubilden und unsere Schule weiterzuentwickeln.

Unsere Säulen

Die Schwerpunkte unseres Schulprofils bilden folgende fünf Säulen:

- Lesende Schule
- Faire Schule
- Grüne Schule
- Musisch-kreative Schule
- Gesunde Schule

• Lesende Schule

Lesen ist unzweifelhaft eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen, die wir den Kindern vermitteln wollen.

Lesen kann Freude machen, es erweitert die Weltanschauung und ist eine Grundlage für jede Form des selbstständigen Lernens. Wir wollen erreichen, dass durch unterschiedliche Methoden, Möglichkeiten und Aktivitäten in der Schule und auch durch die Einbeziehung von Eltern die Lesemotivation unserer Kinder stark gefördert wird und sie eine möglichst hohe Lesekompetenz entwickeln. Sie sollen die Bedeutung des Lesens für ihr Leben erfahren, dabei die notwendigen Lesestrategien erwerben und weiterentwickeln. Wir möchten das Interesse an Texten vertiefen und die Kinder zu genussvollem, selbstvergessenem Lesen selbst gewählter Texte führen. Neben der Erfahrung im Anfangsunterricht „Ich kann lesen!“ soll durch vielfältige Methoden und Aktivitäten unserer Schule das Interesse an Texten bzw. Büchern stetig vertieft werden zu „Ich lese gern!“. Dabei achten wir auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Kinder.

Die Förderungen der Lesemotivation, Lesekultur und Lesekompetenz sehen bei uns folgendermaßen aus:

- Es gibt eine gut ausgestattete Schulbücherei. Den Schüler:innen steht unterschiedliches Lesematerial für verschiedene Leseinteressen mit verschiedenen Kompetenzstufen zur Verfügung. Eltern und Großeltern der Schule übernehmen die Organisation und Ausleihe an derzeit zwei Vormittagen in der Woche. Darüber hinaus wird die Bücherei im Rahmen des Klassen- und/ oder Förderunterrichtes genutzt.
- Es gibt regelmäßig zu aktuellen (Sach-)Unterrichtsthemen eine „Infotheke“ als Unterrichtselement.
- In jeder Klasse gibt es eine kleine Lesecke mit Sofa und Büchern.
- In allen Klassen wird regelmäßig vorgelesen.
- Je nach Möglichkeit haben wir Besuch von Autor:innen, die den Kindern aus ihren Büchern vorlesen und Fragen zur Entstehung der Bücher beantworten.
- (Groß-)Eltern kommen als Lesepaten in die Schule, um mit einzelnen Kindern lesen zu üben.

- Alle Kinder erhalten einen Zugang zum Online Programm „Antolin“. Dort sammeln sie Punkte, indem sie Fragen zu gelesenen Büchern beantworten. Die Kinder können sowohl in der Schule als auch von zu Hause daran arbeiten.
- Die Kinder lernen bei einem gemeinsamen Besuch die Stadtbücherei (Zweigstelle Nippes oder Chorweiler) kennen.
- Der bundesweite Tag des Vorlesens (3. Freitag im November) wird für verschiedene Vorleseaktionen genutzt.
- Kinder der vierten Schuljahre gehen in benachbarte Kindergärten, um den Kindern dort vorzulesen.
- In Kooperation mit der Buchhandlung „Eselsohr“ findet einmal im Jahr eine Buchausstellung in der Bücherei statt. Dann können die Kinder sich verschiedene neue Bücher anschauen und evtl. mit Zustimmung der Eltern kaufen. Die Schule erhält hierfür einen Büchergutschein, von dem wieder neue Bücher für die Bücherei angeschafft werden.
- Das Internet steht für Recherche allen Schülerinnen und Schülern im Klassenraum zur Verfügung.
- In jeder Klasse gibt es Lesekarteien (z.B. Logico).
- In offenen Unterrichtssequenzen oder im Lernzeitplan ist das „selbstvergessene Lesen“ regelmäßig eine Option.
- Ein Lieblingsbuch hat jedes Kind jederzeit griffbereit in der Tasche oder unter dem Tisch.

- **Faire Schule**

Ein freundlicher, respektvoller Umgang mit allen Menschen an unserer Schule wird von uns gelebt und umgesetzt. Auftretende Konflikte möchten wir konstruktiv lösen, gewalttätigen Konflikten versuchen wir u.a. durch das jährliche Mut-tut-gut – Projekt und durch die gezielte Einbeziehung der Kinderrechte vorzubeugen.

Die Vermittlung von Werten und Normen soll zu einer Sensibilisierung für die sozialen und moralischen Ansprüche des Miteinanders im täglichen Leben führen.

Über die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Erweiterung bzw. Bewusstmachung der eigenen Identität sollen die Kinder zu einem respektvollen und toleranten Umgang miteinander geführt werden. Um die Kinder in ihrem sozialen Lernen zu unterstützen und demokratisches Handeln zu fördern, haben wir folgende Projekte:

- Sozialtraining unter Leitung von professionellen Trainer:innen des Netzwerkes Rheinland (www.mut-tut-gut-rheinland.de).
- Kooperationsspiele finden regelmäßig, insbesondere auch im Sportunterricht, statt und ermöglichen einen spielerischen Zugang zum Thema.
- Innerhalb des Unterrichts stehen immer wieder kooperative Arbeitsformen wie Helfersysteme, Partner- und Gruppenarbeit im Mittelpunkt.
- In allen Klassen werden Klassensprecher:innen gewählt und über ihre Rechte und Pflichten informiert.
- Einmal pro Woche findet in den Klassen ein Klassenrat statt, in dem die Kinder Themen und Vorfälle besprechen.
- In regelmäßigen Abständen findet das Kinderparlament statt, in dem alle Klassensprecher:innen vertreten sind, um die für sie wichtigen Themen zu besprechen. Es wird von einer Lehrkraft sowie der OGS-Leitung und der stellvertretenden Schulleitung unterstützt. Die Kinder haben auch die Möglichkeit Anträge an die Lehrer:innenkonferenz oder Schulleitung zu stellen.
- In jeder Klasse gibt es Klassendienste, die regelmäßig von den Kindern ausgeübt werden.
- Die Klassen sind außerdem für Schuldienste verantwortlich. Folgende Regelung wurde u.a. mit dem Kinderparlament vereinbart: Toilettendienst (Stufe 2), Spielehäuschendienst (Stufe 3), Türdienst (Stufe 4)
- Patenschaften zwischen Stufe 1 und 3, 2 und 4
- Jede Klasse erarbeitet für sich sog. Klassenregeln, die das gemeinsame Leben und Lernen unterstützen.
- 1x pro Jahr findet ein „Hygienetag“ (zum Teil in Kooperation mit der Stadt Köln) statt. Dort wird auf unterschiedliche Weise das Thema Hygiene und die sachgerechte Benutzung der Toilettenräume als faires Verhalten den anderen gegenüber thematisiert.
- Gemeinsam mit unserem Kinderparlament und den Klassensprecher:innen der Nachbarschule wurden Toiletten- und Schulhofregeln erarbeitet und beschlossen.
- Kooperation zur (sexuellen) Gewaltprävention und Kinderrechten mit Zartbitter e.V., z.B. Theaterstück „Tim und Sina“ für die Stufe 1
- Auf dem Weg Kinderrechtesschule zu werden (Beginn Schuljahr 2022/23, Zertifizierung Mai 2025) – Kooperationsprojekt mit Unicef

● **Grüne Schule**

Die Umbenennung der ehemaligen GGS Altonaer Straße in GGS „Gartenstadt“ im Juli 2013 hat in erster Linie mit der früheren Bezeichnung für den Stadtteil Longerich zu tun. Gleichzeitig liegt die Schule in der Nähe von Parks und Waldstücken. Gerade den Stadtkindern immer wieder naturnahe Erlebnisse mit Pflanzen und Tieren zu ermöglichen, ist in unseren Augen eine wichtige Aufgabe, die wir mit folgenden Aktionen wahrnehmen:

- Die Schule verfügt über einen kleinen Schulgarten im Eingangsbereich, der von Kindern mit Unterstützung der Lehrkräfte/ OGS Mitarbeiter*innen/ Eltern gestaltet wird.
- Im Schulgebäude befinden sich ebenfalls Beete, deren Gestaltung und Pflege von den Kindern unter Anleitung übernommen wird.
- Klassen der Stufe 2 besuchen den Botanischen Garten (Flora).
- Die Schule hat eine Kooperation mit dem Kölner Zoo und besucht regelmäßig die Zooschule (Stufe 1 und 3).
- Besuch der (Rucksack-)Waldschule
- Im Sachunterricht finden Forscherprojekte zu lebenden Tieren statt (z.B. Schnecken, Schmetterlinge, Regenwürmer).
- Unterrichtsgänge in die nahegelegene Natur finden regelmäßig statt.
- Die Klassenfahrten führen in der Regel in die Eifel und ermöglichen den Kindern dort intensive Naturerfahrungen.
- Grünes Klassenzimmer mit Hochbeeten, die von der OGS gepflegt werden und somit den Nachmittag mit einbeziehen.

● **Musisch-Kreative Schule**

Für eine erfolgreiche (Lern-)Entwicklung ist es sehr wichtig, die Kinder auch in ihren musischen und kreativen Bereichen zu fördern. Gerade in der Grundschule erlaubt es der Lehrplan, dass wir in allen Fächern immer wieder künstlerische Elemente einbeziehen. Das fängt beim gestalterischen Malen zu Geschichten an und geht über die ansprechende Gestaltung von Lernplakaten, der szenischen Darstellung von Texten bis hin zum gemeinsamen Singen und Musizieren.

Aber auch außerhalb des Unterrichts wollen wir durch verschiedene Aktionen den Kindern Möglichkeiten geben, ihre künstlerischen Fertigkeiten zu entwickeln und auszubauen.

- Wir treffen uns immer vor den Herbst-, Weihnachts- und Osterferien in der Aula oder Turnhalle, damit jede Stufe die Gelegenheit bekommt ein Lied vor der Schulgemeinde zu präsentieren.
- Während der Adventszeit versammeln wir uns mit allen Kindern zu Beginn der Woche in der Aula um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.
- Wir sind Kooperationsschule (Goldene Eintrittskarte) des Comedia-Theaters. Dadurch besteht für jede Klasse die Möglichkeit mindestens einmal pro Schuljahr ins Theater zu gehen und an vor- bzw. nachbereitende Workshops teilzunehmen.
- Verschiedene Kunst- und Musikprojekte je nach personellen, finanziellen, zeitlichen und räumlichen Ressourcen
- Teilnahme am Musikprojekt „SingPause“: Hierfür kommen 2x pro Woche (à 20 Minuten) externe Gesangslehrer:innen in die Klasse und bringen den Kindern nach der „Ward-Methode“ Singen bei. Am Ende des Schuljahres findet mit allen Kölner „SingPausen-Schulen“ ein gemeinsames Konzert statt.
- Eigene Schulhymne, in der wir zu der Melodie „Kölsche Jung“ (von den Brings) einen neuen Text geschrieben haben.
- Ein Schulchor, den derzeit alle Kinder der Stufe 3 und 4 besuchen können.

- **Gesunde Schule**

Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Ein verändertes Freizeitverhalten (Fernsehen, Video, Computer) und der häufig damit verbundene Mangel an körperlichen Aktivitäten tragen heute dazu bei, dass Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu wenig gefördert werden. Die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Gesundheit bzw. Bewegung und Lernen werden immer deutlicher. Daher halten wir ein aktives und gesundes Schulleben für wichtig und setzen dies so um:

- Bewegte Pause: Auf dem Schulhof gibt es ein Spielehäuschen, aus dem sich die Kinder regelmäßig in den Pausen Kleinspielgeräte ausleihen können. Die Ausleihe wird von Kindern organisiert.
- Auch die OGS hat einen Spielecontainer mit Spielgeräten für die Kinder.

- Der Schulhof verfügt u.a. über eine große Kletterspinne, einen Balancierparcours, Flächen für Ballspiele, Tischtennisplatten, Boulderwürfel (ab April 2025) und vor allem auch über viel Freifläche zum Laufen.
- Die Kinder sollen ein gesundes Frühstück mit in die Schule nehmen. Dies wird sowohl im Unterricht als auch an Elternabenden besprochen.
- Es gibt keinen von der Schule unterstützten Kakao- oder Milchverkauf mehr.
- Es findet regelmäßig der Besuch des Gesundheitsamtes zur Zahnprophylaxe statt.
- Jährlich bauen wir in Kooperation mit der Nachbarschule einen Erlebnisparcours in der Sporthalle auf. Diese Bewegungslandschaft nutzen alle Kinder im Zeitraum von einer Woche im Rahmen des Sportunterrichts.
- Der Schwimmunterricht findet für die 4. Schuljahre im Schwimmbad Chorweiler statt, zu dem wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.
- Jährlich veranstalten wir einen Sponsorenlauf im angrenzenden Parkgelände.
- Jährlich findet ein Spiel- und Sportfest auf dem Gelände der nahegelegenen Lüttich-Kaserne statt.
- Einmal pro Schuljahr findet ein „Hygienetag“ statt, an dem die Kinder z.B. für die sachgerechte Nutzung der Toilettenanlage, richtiges Händewaschen, etc. entsprechend ihrer Altersklasse sensibilisiert werden.
- Besuche von verschiedenen Vereinen im Rahmen des Sportunterrichtes (Korfball, Lacross, etc.)
- Regelmäßige Nutzung des nahegelegenen Spielplatzes zum freien Bewegungsspiel

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulleitungsteam in der GGS Gartenstadt nimmt seine Führungsverantwortung wahr und fördert partnerschaftliches Arbeiten. In Kooperation mit dem Kollegium bzw. mit der eingerichteten Steuergruppe erarbeitet es Zielvorstellungen zur Entwicklung der Schule und des Unterrichts. Das Schulleitungsteam steuert und beteiligt die zuständigen schulischen Gremien bei der Festsetzung und Verteilung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen. Die Verteilung der einzelnen Aufgabengebiete fördert die Zielgerichtetheit und Effizienz der Arbeit innerhalb der Schule. Die Qualitätsentwicklung aller Bereiche vollzieht sich im Rahmen des gesamten Schulentwicklungsprozesses. Unsere Schule versteht sich als „lernendes System“, das kontinuierlich daran arbeitet, die einzelnen Qualitätsbereiche (Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung) zu optimieren. Dazu gehören sowohl individuelle, als auch schulinterne Fortbildungen.

Die Festigung, der Ausbau und die Evaluierung unserer fünf Säulen sind dabei Orientierungspunkte für die pädagogische Arbeit.

Des Weiteren finden einmal jährlich sogenannte Kompassgespräche zwischen der Schulleitung und den einzelnen Kolleg:innen statt, um über die individuellen Zielvorstellungen bzgl. Unterrichts- und Schulentwicklung zu sprechen. Diese Gespräche bieten den Kolleg:innen auch immer die Gelegenheit persönliche Belange anzusprechen.

Im Folgenden sind die verschiedenen Themen(schwerpunkte) der Schul- und Unterrichtsentwicklung der letzten drei Jahre aufgeführt.

- Auseinandersetzung mit den neuen Lehrplänen
- Anpassung der schuleigenen Arbeitspläne an die neuen Lehrpläne
- Schwerpunktsetzung: Fach Deutsch (Erproben- Evaluieren- Implementieren der Lesezeit 3x20 Minuten)
- Kinderrechteschule in Zusammenarbeit mit Unicef: Schulentwicklungsprozess, welcher bereits seit 2,5 Jahren folgende Schwerpunkte hat, die sich sowohl auf die Schulentwicklung- als auch Unterrichtsentwicklung beziehen.
 - Partizipation (z.B. deutlich erhöhter Sitzungstakt des KiPa, Einführung eines Beschwerdemanagements für Kinder)
 - Vielfalt und Nichtdiskriminierung (z.B. Umgestaltung des Büchereiangebotes)
 - Gewaltprävention (z.B. Einführung einer Streitschlichterausbildung)

- Bildungsziele f. nachhaltige Entwicklung (z.B. Fledermausprojekt, nachhaltig Einkaufen (Unverpacktladen/ Markt - Besuch))

Unsere aktuellen Entwicklungsziele sind:

- Beendigung des Unicef-Projektes (Durchlaufen der Stufe 5 und 6) mit der Zertifizierung als Kinderrechteschule (Mai 2025)
- Wertschätzung von Mehrsprachigkeit: Optimierungsmöglichkeiten von KOALA
- Das Fach Deutsch im Fokus:
 - Verschiedene Lesestrategien kennenlernen und gezielt ausprobieren
 - Kriterien eines guten Deutschunterrichts
 - Bestehende diagnostische Verfahren (Leseleistung, Rechtschreibung, ...) evaluieren und ggfs. ergänzen/ anpassen
 - Formen der Lernzielkontrollen evaluieren und ggfs. ergänzen/ anpassen
 - Evaluation des bestehenden Lehrwerks

Unterricht

Eine Hauptaufgabe der Schule ist die Vermittlung von Lerninhalten im Unterricht. Vorgabe und Orientierung sind die gültigen Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW. In Anlehnung an Hilbert Meyers¹ Leitsätze eines guten Unterrichts sind uns folgende Aspekte wichtig:

- Das unterrichtliche Miteinander wird von einem vertrauensvollen Umgangston geprägt.
- Die Kinder erhalten die erforderliche Hilfe und Unterstützung.
- Die Kinder erhalten Anerkennung und Lob.
- Anforderungen und Aufgaben werden entsprechend der Begabung quantitativ, inhaltlich und methodisch differenziert.
- Die Kinder werden zur Selbstständigkeit und Kooperation erzogen.
- Jeder Unterricht ist zugleich sprachliche Förderung.
- Der Unterricht stellt einen möglichst engen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder her.
- Die Kinder werden in ihrer Anstrengungsbereitschaft gefördert.
- Durch Lernerfolge erleben die Kinder Unterricht als positive Erfahrung.

¹ Vgl.: (Meyer, H. (2003): Zehn Merkmale guten Unterrichts. Empirische Befunde und didaktische Ratschläge, Pädagogik, 11, 36-43.)

Unsere Schule hat auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne eigene Arbeitspläne für alle Fächer und alle Jahrgangsstufen erstellt. Diese verstehen sich nicht als starr, sondern werden immer wieder einer Evaluation unterzogen. Schwerpunkt der Arbeitspläne ist die Kompetenzorientierung.

Die Kolleg:innen treffen sich regelmäßig in Jahrgangsstufenteams und bereiten den Unterricht gemeinsam vor. Wir fordern und fördern alle Kinder so gut wie möglich im Rahmen von innerer und/ oder äußerer Differenzierung.

Um den Kindern Gelegenheit zu geben, die vorgeschriebenen Kompetenzerwartungen entsprechend ihrem Arbeitstempo, Aufgabenverständnis, ihren Interessen und Neigungen und ihrem kognitiven Anspruchsniveau zu erreichen, werden in den Klassen offene Unterrichtsformen angeboten. Daneben finden gelenkte Unterrichtseinheiten statt, die die vielfältigen Erfahrungen der Kinder systematisieren und gewonnene Einsichten vertiefen.

Im Rahmen des regulären Unterrichts gibt es in allen Klassen sogenannte „KOALA“-Stunden – koordiniertes mehrsprachiges Lernen. Dabei geht es – in ein Unterrichtsthema integriert – um die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit der Kinder. Schüler:innen mit verschiedenen Familiensprachen haben hier die Möglichkeit, ihr gesamtes Sprachrepertoire einzubringen und zu nutzen, um sich Wissen anzueignen und die Welt zu erschließen. Die KOALA-Stunden finden immer in Kooperation mit Regellehrkraft und unserer HSU-Lehrkraft statt. Dabei geht es nicht um das Erlernen weiterer Sprachen im Sinne eines Fremdsprachenunterrichts, sondern um Offenheit, Toleranz und Anerkennung gegenüber anderen Sprachen, Kulturen und Menschen. Dieses Projekt wird von der Bezirksregierung Köln unterstützt und wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Kinder, unabhängig von einer möglichen Mehrsprachigkeit, von diesem Unterricht profitieren und in ihrer Sprachkompetenz gefördert werden.

Förderung des aktiven und selbstständigen Lernens

Mit dem Schulbeginn fördern wir die Eigenständigkeit der Kinder, zum Beispiel durch das Bearbeiten von Lernzeitplänen. Die Kinder lernen sich in unterschiedlichen Sozialformen wie Partner- und Gruppenarbeit einzubringen. Sie üben in verschiedenen Phasen des Unterrichts das Reflektieren ihrer eigenen Lernentwicklung und lernen themenbezogene

und Kriterien geleitete Rückmeldungen zu geben bzw. diese auch selber anzunehmen. Die Kinder bekommen die Gelegenheit das Unterrichtsgeschehen aktiv mitzugestalten, in dem sie eigene Ideen und Materialien einbringen können.

Individuelle Förderung in der Schuleingangsphase

Die individuelle Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft findet in der Schuleingangsphase in innerer und äußerer Differenzierung situationsbedingt und bedarfsorientiert statt. Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht durch:

- Förderung von Konzentration, Ausdauer und Belastbarkeit
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstständigkeit
- Entwicklung des Aufgabenverständnisses
- Förderung der Lernfreude
- Vermittlung von Arbeitstechniken
- Förderung der Arbeitsplanung und der Arbeitsorganisation
- Organisation des Arbeitsplatzes
- Förderung (fein-)motorischer Fertigkeiten

Die erste Diagnostik zu den sprachlichen und mathematischen Grundlagen findet in Kooperation mit den Klassenleitungen im ersten Schuljahr bis zu den Herbstferien mit allen Kindern statt. Insbesondere die Diagnostik zur Konzentration und sozial-emotionalen Entwicklung ergibt sich aus den Unterrichtsbeobachtungen und dem Verhalten in angeleiteten und freien Spielphasen. Eine entsprechende Förderung setzt hier zeitnah, individuell und bedarfsorientiert an.

Die Eltern werden spätestens an den Elternsprechtagen nach den Herbstferien über individuelle Maßnahmen informiert und beraten. Dies wird in den Gesprächsprotokollen festgehalten.

Die Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft findet im engen Austausch mit den Klassenleitungen statt. Hierzu gibt es einen regelmäßigen Austausch in multiprofessionellen Teams, der dokumentiert wird.

Leistungsbewertung

Jedes Kind zeigt gerne Leistung. Wir wollen diese Bereitschaft weiter fördern und unterstützen die Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes durch eine positive Einstellung zu den individuellen Lernfortschritten.

Dabei bildet die Grundlage ein pädagogisches Leistungsverständnis, das Leistungsanforderung mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht gilt deshalb, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb wird im Unterricht von den individuellen Voraussetzungen der Kinder ausgegangen und sie werden dazu angeleitet, ihre eigene Leistungsfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln. Dabei wird durch Ermutigung, Unterstützung und Wertschätzung ein positives Lern- und Leistungsklima geschaffen, das den Kindern das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit ermöglicht. Sie machen dadurch die Erfahrung, dass sich die eigene Anstrengung lohnt und zu einer positiven Leistungsentwicklung führt. Eine Leistungsbewertung, die sich an der individuellen Lernentwicklung orientiert, benötigt eine genaue Erfassung der Lernausgangslage und eine kontinuierliche Überprüfung der Lernentwicklung, um persönliche Lernfortschritte erkennbar zu machen.

Die schulrechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung finden sich in der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (§ 5 AO-GS). Dabei orientiert sich die Leistungsbewertung grundsätzlich am erteilten Unterricht und den verbindlichen Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW. Sie sehen auch vor, dass sich Leistung nicht nur an den Ergebnissen zu einem bestimmten Lernprozess orientiert, sondern auch an den Anstrengungen und Lernfortschritten, die zu diesem Ergebnis geführt haben. Insbesondere in der Schuleingangsphase steht deshalb die persönliche Lernentwicklung des einzelnen Kindes im Vordergrund.

Alle Leistungen der Kinder, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, fließen in die Leistungsbewertung mit ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten, Übungen, mündliche und praktische Beiträge sowie den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.

4. Erziehen und Beraten

Übergang Kita – Grundschule

Die Stadt Köln informiert alle Eltern oder erziehungsberechtigten Personen in Köln, die ein Kind haben, welches im darauffolgenden Jahr schulpflichtig wird, über die Anmeldetermine in den Schulen. Bereits vor dieser Anmeldung können die Erziehungsberechtigten und deren Kinder Kontakt mit unserer Schule aufnehmen. Im September/Oktober findet ein Informationsabend statt, an dem das gesamte Kollegium sich und die Schwerpunkte der Arbeit vorstellt. Im Anschluss daran sind die Eltern eingeladen, die Klassenräume zu besichtigen und mit den Kolleg:innen ins Gespräch zu kommen. Die zukünftigen Erstklässler haben die Möglichkeit, im Rahmen von Schnuppertagen an einer Unterrichtsstunde teilzunehmen. Dies geschieht entweder mit dem Kindergarten zusammen oder die Kinder werden von einem Elternteil begleitet. Die eigentliche Schulanmeldung findet im von der Stadt Köln vorgegeben Zeitraum (Oktober/November) statt. Die Termine können online über den Link auf der Homepage vereinbart werden. Zur Anmeldung kommt jedes Kind mit mindestens einem Elternteil. Die Sozialpädagogin beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit den Kindern und dokumentiert einen ersten Eindruck zu den Basiskompetenzen/ Vorläuferfähigkeiten. Für alle aufgenommenen Kinder findet dann ungefähr im Juni ein Kennenlerntag statt. Die Schulneulinge werden in kleine Gruppen zusammengefasst und nehmen an unserem Schulspiel teil. Die Beobachtungen daraus nutzen wir ebenfalls für eine weitere Einschätzung der Kinder, u.a. bilden sie auch eine Grundlage für unsere Klasseneinteilung.

Beratung von und Zusammenarbeit mit Eltern

Die uns anvertrauten Kinder sind darauf angewiesen, dass die Entscheidungen, welche die Erwachsenen für sie treffen, zu ihrem Wohl sind. Eltern und Schule tragen gemeinsam die Verantwortung für die Entwicklung und schulische Laufbahn der Kinder. Daher ist es uns wichtig, im Interesse der Kinder gute Beziehungen mit den Eltern aufzubauen.

Ziel ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die auf regelmäßiger Kontaktaufnahme und einem gegenseitigen Informationsaustausch durch Lehrpersonen und Eltern beruht.

Die intensive Elternarbeit ist für uns ein wesentliches Element, um für die Kinder ein positives Lernklima zu schaffen.

Neben der Erziehungs- und Bildungsaufgabe haben Lehrkräfte auch eine beratende Funktion. So liegt allen Gesprächen ein lösungsorientiertes Beratungsmodell zugrunde, in dem sich alle Beteiligten kooperativ um eine gemeinsame Problem- und Zielanalyse bemühen und an deren Ende eine klare Zielvorstellung steht. Die Beratung erfolgt zum einen auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (bzgl. Empfehlungen für die weiterführende Schule, Elternsprechtage) und zum anderen im Bedarfsfall.

Übergang Grundschule – weiterführende Schule

Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang in eine weiterführende Schule nach der Klasse 4. Dieser Wechsel wird sowohl im Unterricht als auch durch Elterninformation vorbereitet. Der Schulpsychologische Dienst der Stadt Köln informiert die Eltern über die verschiedenen Formen der weiterführenden Schulen. Im November bieten viele weiterführende Schulen ihren „Tag der offenen Tür“ und/ oder Informationsabend an. Die genauen Zeiten erfahren die Eltern am einfachsten durch die Homepages der jeweiligen Schulen. Die individuellen Beratungsgespräche in der Grundschule finden im gleichen Zeitraum statt. Im Rahmen dieses Gesprächs geben die Klassenleitungen, in Absprache mit den Fachlehre:innen, eine Empfehlung für die weiterführende Schulform. Dabei schlagen die Kolleg:innen die Schulform vor, in der ihrer Meinung nach das Kind mit seinen Fähigkeiten, Begabungen, Interessen oder auch Schwierigkeiten am erfolgreichsten weiter lernen und sich entwickeln kann.

Im Januar wird dann in der Anlage zum Halbjahreszeugnis eine begründete Empfehlung schriftlich ausgesprochen. Diese nennt die Schulform, die nach Entscheidung der Zeugiskonferenz für die weitere schulische Förderung des Kindes am besten geeignet scheint. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist diese Empfehlung für die Eltern nicht verbindlich, sie können ihr Kind an einer Schulform ihrer Wahl anmelden.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Institutionen

Dem Schulprofil konnte bereits entnommen werden, dass wir an den verschiedensten Stellen mit außerschulischen Partnern und Institutionen kooperieren. Hier noch einmal ein Gesamtüberblick:

- Eselsohr: Ortsansässige Buchhandlung (Buchausstellung)
- Feuerwehr (Sankt Martinsumzug, Besuch der Feuerwache)
- Polizei (Verkehrserziehung, Begleitung/ Absicherung beim Sankt Martinsumzug, Ansprechpartner für Lehrkräfte, Eltern und Kinder)
- Netzwerk Rheinland (Mut-tut-gut- Projekt)
- Zartbitter (Präventionstheater, Workshops)
- Linoclub (Träger der OGS)
- Schulpsychologischer Dienst der Stadt Köln (Beratung für Kolleg:innen und Eltern)
- Fachberatung der Stadt Köln (für Lehrkräfte)
- Comedia Theater (Goldene Eintrittskarte)
- Kölner SingPausen-Verein
- Umliegende Kindertagesstätten (insbesondere Kita Meerfeldstraße und Kita Immanuel)
- Jugendamt der Stadt Köln (Beratung)
- Kölner Zoo (Zooschule)
- Flora (Unterrichtsgänge)
- Kirchengemeinden (Gottesdienste, Unterrichtsgänge)
- Sportvereine (Lacrosse, Hockey, Korbball, ...)

Beratung innerhalb des Kollegiums

- Stufenteams – jedes Team legt einen regelmäßigen Termin pro Woche fest
- Kollegiale Unterrichtshospitationen (bei Bedarf)
- Beratung durch Schulleitung bei Fragen zu einzelnen Schüler:innen, bei Elterngesprächen oder zur Qualitätssicherung von Unterricht
- Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin und die sozialpädagogische Fachkraft
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team (MuT) finden jeweils eine Stunde pro Woche für die Stufen 1 und 2 statt. Das Team besteht immer aus der

sozialpädagogischen Fachkraft und der jeweiligen Klassenleitung. Hinzu kommen bei Bedarf OGS-Mitarbeiter:innen, Schulsozialarbeiterin, Schulleitung oder Fachlehrer:innen.

5. Schulleben

Einschulungsfeier

Zur Einschulung findet für die neuen Schulkinder eine kurze Begrüßungsfeier in der Aula der Schule statt, bei der die Kinder der zweiten Schuljahre die neuen Erstklässler musikalisch begrüßen. Danach haben die Schulneulinge ihre erste Unterrichtsstunde im neuen Klassenverband. Im Laufe der ersten beiden Wochen findet dann noch ein ökumenischer Willkommensgottesdienst mit allen Kindern der Schule und mit den Eltern der Schulneulinge statt.

Sankt Martin

Wir veranstalten einmal im Jahr um den 11. November herum einen Laternenumzug mit allen Kindern der Schule. Hierfür basteln die Kinder im Rahmen des Unterrichts eigene Laternen, die sie dann beim gemeinsamen Rundgang durch die anliegenden Straßen präsentieren. Der Umzug wird von einem Sankt Martin auf seinem Pferd angeführt, musikalisch entsprechend begleitet und endet wieder auf dem Schulhof. Dort sammeln sich alle Klassen rund um das Sankt Martinsfeuer und singen zum Abschluss erneut einige Lieder.

Während die Kinder singend durch die Straßen ziehen, haben die Eltern die Möglichkeit sich auf dem Schulhof bei Essen und Getränken zu stärken. Alle Schulkinder erhalten an diesem Abend im Anschluss an den Umzug einen Weckmann. Die Einnahmen an diesem Abend kommen dem Förderverein unserer Schule zugute, der unter anderem damit die Musikkapelle und Weckmänner für die Kinder finanziert.

Am Schulvormittag bekommen alle Kinder einen großen Klassenweckmann und besprechen das Thema „Teilen“ im Unterricht.

Advents- und Weihnachtszeit

In unseren Klassen gibt es viele Rituale, wie das Öffnen des Adventskalenders, das Vorlesen von Geschichten und das Anzünden der Kerzen am Adventskranz, um gemeinsam die Adventszeit besinnlich zu gestalten.

Es treffen sich außerdem alle Klassen einmal pro Woche zu einem gemeinsamen Singen von Adventsliedern in der Aula. Die Adventszeit schließen wir mit einem gemeinsamen Weihnachtssingen am letzten Schultag vor den Ferien ab, zu dem dann auch die Eltern herzlich eingeladen sind.

Jahreszeitensingen

Jedes Jahr vor den Herbst- und Osterferien treffen wir uns mit allen Klassen in der Turnhalle oder Aula zum gemeinsamen Singen. Hier haben die einzelnen Stufen die Gelegenheit, auf der Bühne zu stehen und allen anderen ein Lied zu präsentieren. Alle Eltern sind herzlich eingeladen beim Jahreszeitensingen zuzuschauen und mitzusingen.

Verabschiedung der Viertklässler

In einem ökumenischen Gottesdienst werden die Viertklässler von der Schulgemeinde zunächst in der Kirche verabschiedet. Im Anschluss daran findet eine kleine Feier in der Aula statt, die die Kinder mitgestalten. Sie bekommen ihr Abschlusszeugnis von der Schulleitung/ Klassenleitung überreicht und werden von allen Kindern der Schule mit einer „Klatschgasse“ verabschiedet.

Schulfest bzw. Kinderuni/ Projektwoche

Alle zwei Jahre veranstalten wir an unserer Schule eine Kinderuni bzw. Projektwoche. Die Kinder-Uni ist eine Aktionswoche, in der die Kinder jahrgangsübergreifend jeden Tag ein anderes „Seminar“ besuchen, welches sich einem gemeinsamen Oberthema widmet. Themen waren bisher zum Beispiel „Kreativ unterwegs“ und „Umweltschutz statt Umweltschmutz“. Im Unterschied dazu setzen sich die Kinder in der Projektwoche eine Woche lang intensiv mit einem Thema (z.B. Kinderrechte) auseinander und bleiben in einer festen jahrgangsübergreifenden Gruppe.

Das alle zwei Jahre stattfindende Schulfest bietet den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten. Vor zwei Jahren fand es unter dem Motto „Kinderrechte“ statt und

in diesem Jahr heißt es dann „Wir sind Kinderrechteschule!“ und bedeutet für uns die abschließende Zertifizierung durch Unicef.

Spiel- und Sportfest

Jedes Jahr findet einmal unser Spiel- und Sportfest statt. Die Kinder der Stufen 1 und 2 erproben spielerische verschiedene sportliche Fähigkeiten wie Balance, Ausdauer, Koordination zum Beispiel beim Rollbrettfahren, Dosenwerfen und Seilspringen. Die Kinder der Stufen 3 und 4 absolvieren die traditionellen Disziplinen Laufen, Springen und Werfen. Unser Spiel- und Sportfest findet auf dem Gelände der *Lüttich-Kaserne* statt.

Klassenfahrten

Im Laufe des vierten Schuljahres nehmen die Kinder an einer mehrtägigen Klassenfahrt teil. Über Ort, Zeitpunkt und Programmgestaltung entscheiden die jeweiligen Klassenleitungen. Die Eltern werden frühzeitig über Ablauf und Kosten informiert.

Ausflüge/ außerschulische Lernorte

Jede Klasse unternimmt regelmäßig Ausflüge. Dies umfasst sowohl naturnahe Erlebnisse (Wanderungen, Besuch der Flora, ...) als auch kulturelle Angebote (Museen, Theater,...).

Schulbücherei

Die Schule verfügt über eine eigene Bücherei, die aus mehr als 1000 Medien besteht. Die Organisation und Verwaltung werden von (Groß-)Eltern der Schule getragen. Alle Kinder erhalten einen Büchereiausweis und können zweimal pro Woche in den ersten Pausen Medien ausleihen. Auch während des Unterrichts wird der Raum zum Lesen in Kleingruppen, z.B. im Rahmen des Förderunterrichts, genutzt. Die OGS bietet an drei Vormittagen eine „Ruhige Pause“ für die Kinder an, die sich zum Lesen oder Entspannen zurückziehen möchten.

Buchausstellung

Einmal im Jahr findet bei uns in Kooperation mit der Buchhandlung „Eselsohr“ eine Buchausstellung statt. Hierfür stellt uns die Buchhandlung Bücher zur Verfügung, in denen die Kinder schmökern können und bei Interesse ihre Wünsche aufschreiben.

Wenn Eltern einen Bücherwunsch erfüllen wollen, geben wir die Bestellung an die Buchhandlung weiter. Dort können die bestellten Bücher von den Eltern abgeholt werden. Die Schule erhält von der Buchhandlung „Eselsohr“ für diese Kooperation einen Büchergutschein, von dem wieder neue Bücher für die Schulbücherei angeschafft werden.

Gottesdienste

Die Schule nimmt viermal im Jahr an einem Schulgottesdienst teil: Willkommensgottesdienst für die Erstklässler, Adventsgottesdienst, Frühlingsgottesdienst und die Verabschiedung der Viertklässler. Er wird in Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche als ökumenischer Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Er findet abwechselnd in der evangelischen *Immanuelkirche* und in der katholischen Kirche *Christ-König* statt. Kinder bzw. Eltern anderer Glaubensrichtungen sind herzlich dazu eingeladen.

Weihnachtsbasar

Alle zwei Jahre veranstalten wir an einem Dezembernachmittag einen Weihnachtsbasar an unserer Schule. Die Klassen selbst stellen im Rahmen des Unterrichts gebastelte Kunstwerke her, die sie (je nach Stufe unterstützt durch Erwachsene) eigenverantwortlich verkaufen. Die Einnahmen, die die Klassen dadurch erwerben, kommen auch wieder den Klassen zugute. Im Klassenrat wird dann beschlossen, was die Kinder mit diesem Geld machen möchten.

Mit Hilfe der Eltern gibt es außerdem ein großes Angebot an Bastelaktionen, an denen alle Kinder teilnehmen können. Stärkung findet sich dann in der Cafeteria und am Waffelstand. Alle Einnahmen daraus kommen dem Förderverein unserer Schule zugute.

6. Elternmitarbeit

Ohne die Unterstützung von Eltern wären viele Veranstaltungen und Aktionen nicht möglich. Eltern sind bei Klassenausflügen dabei, stehen als Lesepaten zur Verfügung und unterstützen aktiv bei unseren Schulveranstaltungen wie zum Beispiel an Sankt Martin, bei der Einschulungsfeier, dem Weihnachtsbasar oder dem Spiel- und Sportfest. Auch die Schulbücherei wird überwiegend von (Groß-)Eltern organisiert.

- **Die Klassenpflegschaft**

Alle Eltern einer Klasse bilden die Klassenpflegschaft. Die Klassenpflegschaft wählt aus ihrer Mitte zu Beginn des Schuljahres eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Beide nehmen über ihre Aufgaben in der Klassenpflegschaft hinaus bei Bedarf mit beratender Stimme an der Klassenkonferenz teil, die nur in besonderen Fällen tagt. Themen der Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabende) sind z.B.: Lerninhalte, Klassenklima, Klassenfahrten, Ausflüge, Schulveranstaltungen, etc. Sie werden in Absprache zwischen Klassenleitung und Klassenpflegschaftsvorsitzenden festgelegt.

- **Die Schulpflegschaft**

Mitglieder der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. An den Sitzungen können auch ihre Stellvertreter:innen mit beratender Stimme teilnehmen. Die oder der Vorsitzende der Schulpflegschaft lädt zu den Sitzungen ein und setzt die Tagesordnung fest. Die Schulleiterin nimmt beratend an den Sitzungen teil. Die Schulpflegschaft wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung. Sie wählt außerdem die Elternvertretungen für die Schulkonferenz.

- **Die Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule. Dort arbeiten die Vertreter:innen der Eltern sowie der Lehrer:innen zusammen. Die Elternvertretungen werden von der Schulpflegschaft und die Vertretung des Kollegiums von der Lehrer:innenkonferenz gewählt. Die vielfältigen Aufgaben der Schulkonferenz sind im

Schulgesetz geregelt. Beschlüsse der Schulkonferenz werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Den Vorsitz der Schulkonferenz führt die Schulleiterin.

Der Förderverein

Unser Förderverein wird von Eltern geleitet und organisiert die Elternmithilfe bei schulischen Festen. Außerdem ermöglicht er der Schule Anschaffungen und Projekte, die aufgrund der knappen öffentlichen Mittel sonst nicht möglich wären. Des Weiteren werden bei Bedarf einzelne Familien unterstützt, um allen Kindern die Teilnahme an Klassenausflügen, Schulfahrten und –projekten zu ermöglichen. Alle Interessierten können durch eine aktive Teilnahme und/ oder finanzielle Zuwendung bei der Arbeit des Fördervereins mitwirken.

7. Literaturverzeichnis

Bülter, Lücke-Deckert, Wahl-Weber (2017): AO-GS, Die Bildungsgänge in der Grundschule, Essen, Wingen Verlag

Gampe, H., Rieger, G. (2012): Leistungsbewertung – Ordnungsmaßnahmen – Schulpflicht, Beckum, Flöttmann und Langenkämper

Hilker-Kurtogolu, J.: „*Mut-tut-gut! – Rheinland, Köln und Umgebung*“, unter: <http://www.mut-tut-gut-rheinland.de/index.html> (abgerufen am 10.06.2020)

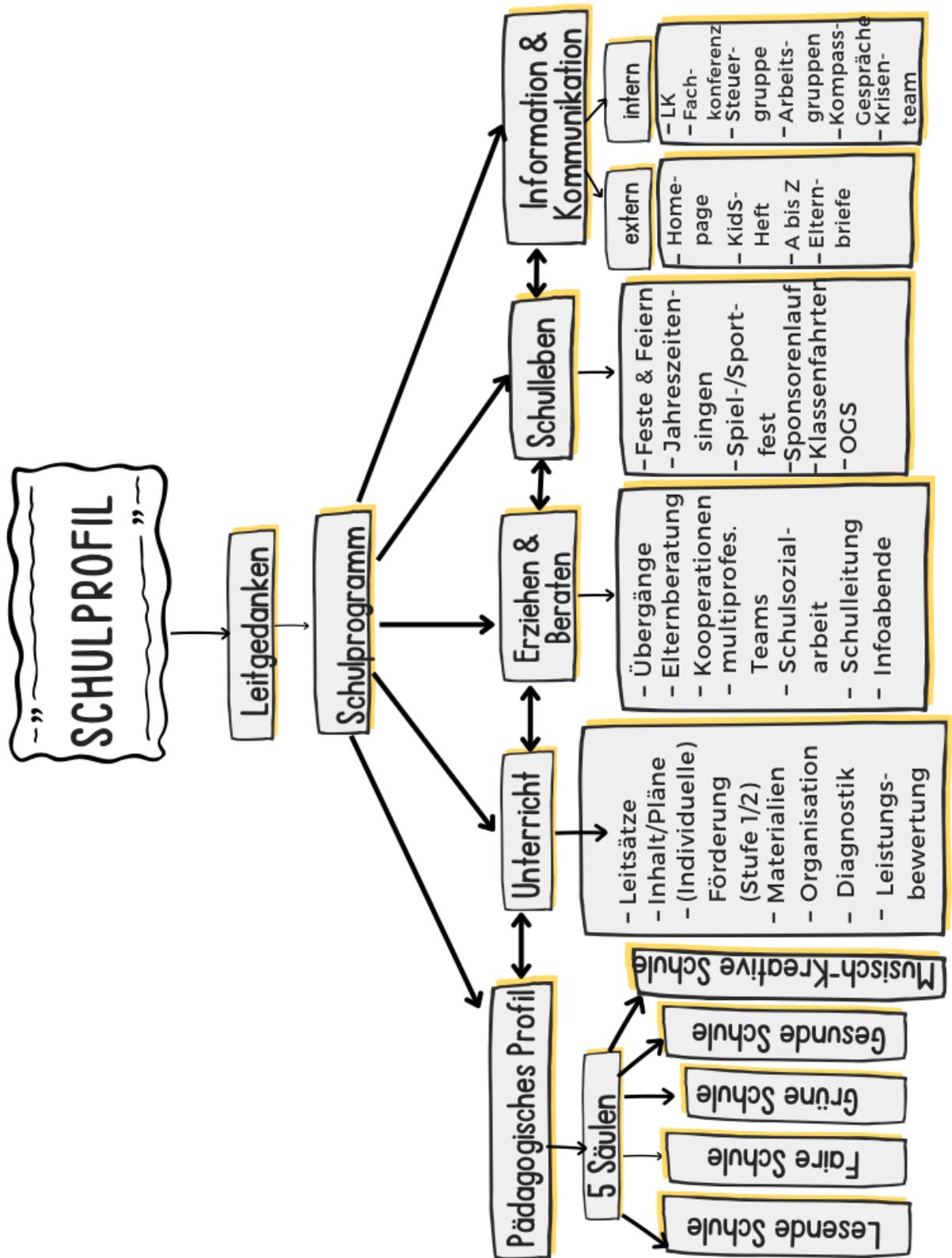
Meyer, H. (2004), Praxisbuch Meyer: Was ist guter Unterricht? Sonderausgabe inkl. DVD-Video. Berlin, Deutschland, Cornelsen Scriptor

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: „*Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen*“, unter: <https://www.schulministerium.nrw.de/#rahmen> (abgerufen am 10.06.2020)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2008): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Ritterbach Verlag

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: „*Elternmitwirkung in der Schule*“, unter: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Eltern/Schulmitwirkung/Elternmitwirkung.pdf> (abgerufen am 10.06.2020)

8. Anhänge



Schulhymne zu der Musik von „Kölsche Jung“- mit freundlicher Genehmigung von Brings

Oh, oh, oh, yeah oh
Oh, oh, oh, yeah-oh
Oh, oh, oh, yeah-oh
Oh, oh, oh, yeah-oh

In Köln Longerich, da gibt's einen Ort,
da gehen wir alle gern hin.
Egal wo du herkommst und was du kannst,
für uns bist du ein Gewinn.
Auch einen Schulhund, den haben wir hier.
Wir halten zusammen, na klar!
Denn uns're Schule ist
einfach wunderbar!

Oh GGS Gaaaaartenstadt!
Meine Schule, die einfach alles hat.
Hier han ich dat ABC jeliert
und auch dat Einmaleins kapiert.
Hier werd' ich stark: In minge Schull am Park!

Oh, oh, oh, yeah-oh
Oh, oh, oh, yeah-oh
Oh, oh, oh, yeah-oh
Oh, oh, oh, yeah-oh

Deutschunterricht, das ist was für mich
und Sport und Musik noch dazu.
Englisch mag ich und Sachunterricht
und Mathe lern' ich wie im Nu.
Und wenn sich am Morgen die Ampel dreht,
dann weiß ich, jetzt ist es soweit.
Ich stürm' in die Klasse und mach mich
zum Lernen bereit.

Oh GGS Gaaaaartenstadt!

...

Oh, oh, oh, yeah-oh

...

Oh!

Rückblick von 2015-2020

Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung:

- Erarbeitung der pädagogischen Grundsätze und Evaluation des Leitbildes (2015/16)
- Strukturierung der pädagogischen Schwerpunkte mithilfe der fünf Säulen (2015/16)
- Einführung des Klassenordners für die Zusammenarbeit mit der OGS (2015/16)
- Entwicklung/ Veränderung des Lernzeitkonzepts in Zusammenarbeit mit der OGS (2015/16)
- Evaluation des Medienkonzepts (2016/17)
- Konzeptveränderung der OGS zu Klasse=Gruppe (seit dem Schuljahr 2016/17)
- Feste Abholzeiten zur Qualitätssicherung der pädagogischen Betreuung (seit dem Schuljahr 2016/17)
- Leistungskonzept (2016/17)
- Arbeitspläne (2017/18)
- Rasterzeugnisse (2017/18)
- Aufgaben und Aufbau eines Krisenteams (2018/19)
- Besuch des Technischen Klassenzimmers (2018/19)
- Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht (2020)

Veranstaltungen:

- Evaluation und Umstrukturierung des Informationsabends für Schulneulinge (2015, 2016)
- Einführung eines Kennenlertages für Schulneulinge (seit 2016)
- Einführung des gemeinsamen Jahreszeitensingens vor den Ferien (seit 2016)
- Sponsorenlauf (seit 2015)
- Schnuppertage für Schulneulinge, auch in Kooperation mit Kitas (seit dem Schuljahr 2016/17)

Fortbildungen als Pädagogische Ganztage:

- Elterngespräche führen (Schulpsychologischer Dienst, 2015/16)
- Erste Hilfe
- Work-Life-Balance und Zeitmanagement (2017/18)
- Entwicklung Rasterzeugnisse (2017/18)

- Fordern und Fördern (2018/19)
- Kollegiale Beratung und Supervision (2018/19)
- Mehrsprachigkeit in der Grundschule (2019/20)
- Kompetenzorientierter Mathematikunterricht (2019/20)
- Aktualisierung des Schulprogramms (2020/21)
- Anwendung der neuen Medien (ab 2020/21)

Beratung und Planung:

- Besuche der Schulleitung im Unterricht und Beratung bzgl. Unterricht, einzelnen Kindern und Unterstützung bei Elterngesprächen (seit 2015/16)
- Kollegiale Unterrichtshospitationen (seit 2018/19, bei Bedarf)
- Entwicklung einer einheitlichen Vorlage für Elterngespräche (seit 2016/17)
- Einführung von Kompassgesprächen mit der Schulleitung (seit 2018/19)
- Kollegiale Supervision (seit 2019, bei Bedarf)

Kooperation und Netzwerkarbeit:

- Beginn einer strukturierten Zusammenarbeit mit den umliegenden Kindertagesstätten (seit 2016)
- Kooperation mit Zartbitter e.V. (seit 2016/17)
- Kooperationspartner des Kölner Zoos / bzw. der Zooschule
- Kooperation mit der ortsansässigen Buchhandlung „Eselsohr“
- Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche bzgl. Gottesdienste
- Kooperation mit der Nachbarschule (KGS Marienschule) (seit 2017)
- Kooperation mit dem Kölner SingPausen-Verein (Teilnahme als erste Kölner GS an der SingPause (seit 2018)
- Kooperation mit dem Comedia Theater (Goldene Eintrittskarte, seit 2019/20)
- Kooperation mit Sportvereinen (Larcross, Korbball, ...)
- Kooperation mit Netzwerk Rheinland („Mut-tut-gut“)

Schule als Arbeits- und Lebensraum:

- Anschaffung neuer Möbel (Regale, Schränke, Eigentumsfächer, Pulte, Bänke, Sofas) für alle Klassenräume (2015/16)
- Anschaffung neuer Schränke für Unterrichtsmaterialien (2015/16)

- Anschaffung einer magnetischen Seitentafel in allen Klassenräumen (2016/17)
- Entrümpelung aller Räume, einschließlich des Kellers (2016/17)
- Renovierung der Besprechungsräume (2016/17)
- Umräumen, Entrümpeln und Aufräumen von allen Materialräumen (2016/17)
- Gestaltung der Flurwände mit Hilfe von Kindern, Eltern und Lehrkräften (2016/17)
- Neuer Tisch, neue Aufsatzschränke und Stühle fürs Lehrerzimmer (2016/17)
- Streichen des Flures im Eingangstrepfenhaus (2016/17)
- Einrichtung der internationalen Vorbereitungsklasse (2016/17), Schließung der VK ab dem Schuljahr 2019/20 auf Wunsch des Schulamtes
- Einrichtung einer Heizung im Kopierraum/Durchgang zum Sekretariat (2016/17)
- Streichen aller Klassenräume (2017/18)
- Eine Küchenzeile fürs Lehrerzimmer (2017/18)
- Neue Möbel fürs Archiv (2017/18)
- Neue Möbel und Heizung für den Kopierraum (2018/19)
- Schulhofgestaltung (2018/19)
- Eine neue Küche, um mit Kindern zu kochen/backen (2018/2019)
- Neue Möbel für den Besprechungsraum 2 (2018/2019)
- Neugestaltung des Schulgartens (2019/20)
- Neue Bestuhlung der Aula (2019/20)

Kommunikation:

- Entwicklung eines neuen Schullogos (2015/16)
- Entwicklung einer neuen Homepage (2016/17)
- Einführung eines Mitteilungsheftes für alle Kinder: KidS-Heft (**K**ommunikation **i**n **d**er **S**chule, 2016/17)
- Einführung des A bis Z für Schulneulinge (2016/17)
- Einführung von Informationen für Eltern der Stufe 1



Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt
Köln-Longerich